

	<p>Objekt: Neuruppiner Bilderbogen Nr. 2.923: Acht Stadtansichten</p> <p>Museum: Museum Neuruppin August-Bebel-Straße 14/15 16816 Neuruppin 03391 - 3555100 info@museum-neuruppin.de</p> <p>Sammlung: Neuruppiner Bilderbogen</p> <p>Inventarnummer: B-0524-K</p>
--	---

Beschreibung

In ihrer Untersuchung zum Thema „Religiöse Bilderbogen aus Neuruppin“ verweist die Autorin auf das Problem der Datierung von Einblattgedrucken, da auf ihnen kein Jahr vermerkt ist. Die Bogen sind lediglich mit der Nummer der Lithographiesteine versehen. Da diese jedoch mitunter wiederverwendet wurden, ist das keine sichere Methode. So wurden im Abstand von Jahren Steine mit älteren Motiven neu hergestellt, wobei entweder die alten Nummern wiederverwendet oder neue vergeben wurden. Anhand von Aktualitätsbogen, so etwa zum „Abgeordnetentag des deutschen Kriegerbundes“ vom 4. bis 7. Juni 1925 (vgl. Inv.-Nr. B-3579-K) lässt sich aber das Gros der Bogen zeitlich genauer einordnen. Beim vorliegenden Exemplar wurden acht Motive vom Bogen Nr. 2842 (vgl. Inv.-Nr. B-0135-K) wiederholt, doch wesentlich zurückhaltender koloriert. Um 1850 standen dafür der Offizin von Gustav Kühn mehr als 60 Koloristen, zumeist schlechtbezahlte Frauen und Kinder, die mit Schablonen arbeiteten, zur Verfügung. [Thomas Sander]

bez.:u.l.: Original u. Eigentum No. 2923.; u.r.: Neu Ruppin, zu haben bei Gustav Kühn

Grunddaten

Material/Technik: Lithografie, handkoloriert
Maße: 41,3 x 34 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1856
	wer	Gustav Kühn (Druckerei und Verlag)
	wo	Neuruppin

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Rom

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Potsdam

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Madrid

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Schiras

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Berlin-Treptow (Bezirk)

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Hannover

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Windsor Castle

Schlagworte

- Bilderbogen

Literatur

- Nieke, Erdmute (2008): Religiöse Bilderbogen aus Neuruppin. Eine Untersuchung zur Frömmigkeit im 19. Jahrhundert. Frankfurt am M., S.37